

### Was sollen Windräder im Thüringer Wald, Herr Harzer?

**F**ünf Kandidaten demokratischer Parteien gibt es im Landtags-Wahlkreis 20 (nordöstlicher Kreis Hildburghausen, Region Neuhaus/Rennweg). Wir fordern sie zum Duell in der Zeitung heraus. Jeder gegen jeden. Frage, Antwort, Erwidern. Alles kurz und knapp.

Heute diskutieren Henry Worm (CDU) und Steffen Harzer (Linke) über den Bau von Windkraftanlagen im Wald.

**Henry Worm (CDU) fragt:**

Sehr geehrter Herr Harzer, zahlreiche aktuelle oder bereits realisierte Infrastrukturmaßnahmen

wie Autobahn, ICE oder 380-kV-Leitung hinterlassen bleibende Spuren in unserer Region.

Seit geraumer Zeit spricht sich Ihre Partei im Thüringer Landtag auch für die Öffnung des Waldgesetzes zum Bau von Windkraftanlagen im Thüringer Wald aus.

Wie vereinbart sich dies aus Ihrer Sicht mit den Interessen der Menschen und der weiteren Entwicklung des Tourismus im Thüringer Wald?



**Steffen Harzer (Linke) antwortet:**

Eigentlich müsste Ihnen doch gut bekannt sein, dass das Waldgesetz Windkraftanlagen nicht ausschließt. Ebenso bekannt sollte Ihnen sein, dass der Änderungsantrag zum Waldgesetz von Ihrem Koalitionspartner kam.

In Thüringen wird nur 40 Prozent des Stromes selbst produziert, daher setzen wir auf den Ausbau der erneuerbaren Energien. Dabei ist Windkraft am günstigsten.

Also ist ein Windenergieerlass notwendig, der klar regelt, wo und unter welchen Bedingungen Windenergie im Wald erzeugt werden darf. Nämlich dort, wo genug Wind weht, Mensch und Natur nicht beeinträchtigt werden und Erschließung vorhanden ist. Dazu eignen sich etwa ehemalige militärische Liegenschaften.

Übrigens, Ihre Schwesterpartei, die CSU, praktiziert das sehr erfolgreich.

**Henry Worm (CDU) erwidert:**

Sehr geehrter Herr Harzer,

Sie glauben gar nicht, was mir so alles bekannt ist. Und natürlich weiß

ich, dass es der damalige SPD-Wirtschaftsminister Machnig war, der in das Waldgesetz ausdrücklich die Möglichkeit zur Errichtung von Windkraftanlagen im Wald einbringen wollte. Allerdings habe ich aus den Reihen der Linken bei entsprechenden Landtagsdebatten keine gegensätzliche Meinung feststellen können. Im Gegenteil.

Ich vertrete deshalb klar den Standpunkt, dass der Thüringer Wald von Windkraftanlagen freigehalten werden muss. Im Übrigen findet sich im Waldgesetz auch kein Wortlaut, der das Aufstellen von Windkraftanlagen explizit erlaubt.

200 Meter hohe Windkraftanlagen sind nicht vereinbar mit dem Naturerlebnis Thüringer Wald.

